

Tour de Farce

I han jo scho letztscht Johr (genau en dr gleiche Woch', KW 31, nochzulesa onder www.woascht.de) über die Betrüger em Radsport gschriebe.

I moi, guad, dass dia Kamerada alle irgendwo a Teschtoschteronpfläscherle uf em Beutl hend, des woiß jo eigentlich jeder und die „Geständnisse“ der letztshta Zeit hend des jo au bestätigt. Dia reihaweiße Disqualifizieronga bei der diesjähriга „Tour de Farce“ dent ihr Übrigs drzua. Au Ehraerklärunga werdat an dr Tatsach' nix ändra, dass en fascht alle Sportarta dopt wird. Wie wenn die Radler do a Ausnahm wärat. Guckat euch doch bloß dia olympische Kraftpaket a, wo mr nemme woiß, ob se Maale oder Fraule send. Wahrscheinlich wissat se's selber net.

Aber die wirkliche Verbrecher, des send die Firma, dia den B'scheißersport au no förderat ond sich en dem Glanz von dene Helda sonna wellat, wie etwa d' Telekom. Dia hend sich jetzt schee gschnitta.

Aber plötzlich schwenkat dia om und föderat net bloß ihren oigena



Radstall, noi, die förderat au die Anti-DopingAgentur jedes Johr mit ra halba Million Euro. Ja goht's no? Stell dr des amol vor! Des isch, wie wenn d' Mafia en Italia ganz offiziell die Carabinieri unterstütza dät. An jeder Komandatur dät no do a emailg Schildle hange: „Mit freundlicher Unterstützung der sizilianischen Mafia.“ I glaub i spenn!

Stuegert dät guad dra, dui Radsport-WM im September abzomsaga ond derra aufblosene Radsportfunktionsmafia zom zoiga, wo dr Barthel da Moscht holt.

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager